

ASSYRISCH-NEUARAMÄISCH ¹

I. Ostsyrische Schrift ²

ܠܝܫܢܐ ܐܬܘܪܝܐ – Lišānā Ātūrāya ³

ܐܠܦܒܝܬ ܡܢܕܗܝܐ – Ālafbēt Madēnhāyā ⁴

Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.
	ʔb:laf	ʔ ⁵	(ʔ)		(ʔsd:spʔ ʔal:i:spʔ)	uʔ	û		simcaθ	s	s
	-	-	-			o	ûh		ʕeʔ	ʕ, ʔ	ʕ
	aw	āw				u	ûhy		pʰeʔ	p; pʰ ¹⁷	p
	be:θ	b	b		zen	z	z		p~w	p̄	p̄
	oʔ	oʔ	aʔ			ʒ	ʒ		oʔ	aʔ	aʔ
	v~w	v	v		xe:θ	x	ħ		f	f	f
	b	b	b		te:θ	t~tʔ	t̄		p	p	p
	ʃp:mal	ʃ	j			dʔ~dʔ	d̄		sd:ði	s~sʔ	ʃ
	ɣ~ʔ~j ⁹	ɣ	g		joð	j	y		dʔ~dʔ	d̄	ʒ
	g	g	g		(xwd:spʔ)	i:~ij	î		qof	q	q
	dʒ	ǰ	ǰ		ε~e ¹⁵	ε~e ¹⁵	ë		rej	r	r
	d	d	d		ε~e ¹⁵	ε~e ¹⁵	ä		ʃi:n	ʃ	š
	d̄	d̄	d̄		(ʔas:dʔpʔ)	e:	ē		ʒ	ʒ	ž
	d	d	d		i:ja	îja	îya		toʔ	t; tʰ ¹⁷	t
	heʔ	h	h		cʰd:f	c; cʰ ¹⁷	k		θ~t	t̄	t̄
	-	-	-		x	x	x		t	t	t
	ah	āh	āh		k; kʰ ¹⁷	k	k		pʰθd:xdʔ	a	a
	āh̄w	āh̄w	āh̄w		ʃ	ʃ	č		z ⁹ qd:wdʔ	dʔ~ʔ	ā
	āh̄y	āh̄y	āh̄y		lb:mað	l	l		rwd:spʔ	ɪ	i
	w	w	w		mi:m	m	m		ʔar:i:xdʔ	e; ɪ ²⁰	e
	oʔ	aʔ	aʔ		man	m̄n	m̄n		cʰarjʔ	_21	"
	o~u	ô	ô		min	m̄n	m̄n		sjamɪ	_21	"
	o	ôh	ôh		nuʔn	n	n		tʰalqp:noʔ	_22	-

¹ andere Bezeichnungen: Ais(isch), Nestorianisch-Neuaramäisch, Neuassyrisch

² andere Bezeichnung: Nestorianische Schrift

³ anderer Eigenname: /Sûret-Ašûri/, /Lišānā xātā/

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 4 | andere Bezeichnung: /Swādāyā/ | 14 | nur in arabischen Lehnwörtern und Eigennamen |
| 5 | vokalischer Wortanlaut | 15 | auch wortübergreifend zu verbundenen Wörtern |
| 6 | Wortendzeichen nach /a, ā, i, e/ | 16 | nur im Wortauslaut arabischer Lehnwörter |
| 7 | nach /a, ā/ | 17 | im Wortanlaut |
| 8 | nur selten zur Unterscheidung von den Frikativvarianten | 18 | Sonderschriftform für das Wort „wer“ |
| 9 | regionale Aussprachevarianten | 19 | Sonderschriftform für das Wort „von“ |
| 10 | nur in Lehnwörtern und fremdsprachigen Eigennamen | 20 | meist in offener Schlussilbe mehrsilbiger Wörter |
| 11 | dialektische Variante für Verbalsuffix /-ūh/ | 21 | Zeichen für Pluralformen; siehe unten Anmerkung 10 |
| 12 | Pronominalsuffix | 22 | Zeichen für stummen Buchstaben |
| 13 | Verbalsuffix | | |

Anmerkungen:

1. Klassifikation: Afroasiatische Sprachen > Semitisch > Westsemitisch (Zentralsemitisch) > Nordwestsemitisch > Aramäisch > Ost(neu)aramäisch > Nordost(neu)aramäisch > Christlich-Neuaramäisch.
2. Status: Die verschiedenen Dialekte des Assyrisch-Neuaramäischen haben nirgends einen offiziellen Status. Eine standardisierte Form dient als liturgische Sprache der christlich-orientalischen Assyrischen Kirche und Alten Apostolischen Kirche.
3. Verwendung: Die ostsyrische (oder nestorianische) Schrift wird von den neuassyrischen Volksgruppen im Iran, in Irak und in Syrien sowie von den vorgenannten Kirchen verwendet.
4. Die syrischen Schriften werden von rechts nach links geschrieben.
5. Den Namen der Buchstaben mit Aussprachevarianten wird für die plosiven Formen (ggfs. mit Punkt oberhalb) teilweise ein /qšīṭā/ [qʃi:θɔː] hinzugefügt, für die frikativen Formen (mit Punkt unterhalb) ein /rakkīṭā/ [rac:i:xtɔː] angefügt. Die diakritische Tilde unter den Sonderzeichen für Lehnwörter wird als /maḡliyānā/ [maɖɟlijo:nɔː] bezeichnet.
6. Die Schriftzeichen /k, m, n, s/ haben in der Verbindung mit anderen etwas abweichende Formen.
7. Die Punctuation der Konsonanten oder deren Vokalvarianten sowie die diakritischen Vokalzeichen werden meist weggelassen.
8. Konsonanten zwischen Vokalen sind, wenn der vorausgehende kurz ist, auch bei fehlender Punctuation gelängt [:]; bei Lautvarianten ist der jeweilige Konsonant plosiv.
9. Bei vokallosen Konsonantenverbindungen wird teilweise zur besseren Aussprache ein Schwa-Laut [ə] /ë/ eingefügt.
10. Das Pluralzeichen, das zur Unterscheidung von den Singularformen verwendet wird, steht, soweit im Wort vorhanden, über einem /r/, ansonsten über einem der anderen Buchstaben im Wortinneren (bei Punctuation der Vokale eigentlich überflüssig). Im Original handelt es sich um zwei horizontale Punkte; es gibt jedoch keine Schriftart (font), mit der ein solches diakritisches Zeichen geschrieben werden kann.
11. Verwendete Schriftart (font): „East Syriac Ctesiphon“.

ASSYRISCH-NEUARAMÄISCH

III. Estrangelo-Schrift

ܠܝܫܢܐ ܐܘܪܝܝܐ – Lišānā Ātūrāya

ܐܠܦܒܝܬ ܐܘܪܝܝܐ – Ālfbêt Eštrangelā ¹

Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.
	ʔa:laf	ʔ ²	(')			ʒ	ž		pe'	p, f	p, f
		-	-		ħe:θ	ħ	ḥ			p	p
	be:θ	b, v	b, b̄		t'e:θ	tʿ	ṭ			f	f
		b	b		jo:ð	j	j		sʿaðe'	sʿ	š
		v	b̄			i:	î		qo:f	q	q
	ga:mal	g, γ	g, ḡ			e:	ê		re:f	r	r
		g	g			aɪ	ai		ʃi:n	ʃ	š
		γ	ḡ			i:ja	îya		tau	t, θ	t, ṭ
		ð	ḡ		ka:f	k, x	k, k̄			t	t
	da:laθ	d, ð	d, d̄			k	k			θ	ṭ
		d	d			x	k̄		ħva:sʿa:	i	i
		ð	d̄			ʃ	č		rva:sʿa	e	e
	he'	h	h		la:mað	l	l		pθa:ħa:	a	a
	wau	w	w		mi:m	m	m		zqa:fa:	a:	ā
		au	au		nu:n	n	n		ʕsʿa:sʿa	u, o	u, o
		u:, o:	û, ô		semkaθ	s	s		sja:me:	- ⁸	"
	zain	z	z		ʕe'	ʕ	'				

¹ andere Bezeichnung: /Ālfbêt sûret/

² vokalischer Wortanlaut

³ Wortendzeichen nach /a, ā, e/

⁴ alternative Kennzeichnung des Plosivlautes

⁵ alternative Kennzeichnung des Frikativlautes

⁶ nur in Lehnwörtern und fremdsprachigen Eigennamen

⁷ nur im Wortauslaut arabischer Lehnwörter

⁸ Zeichen für Pluralformen; siehe unten Anmerkung 6

Anmerkungen:

1. Verwendung: Die traditionelle syrische Estrangelo-Schrift wird weitgehend nur noch als Zeremonialschrift oder zu besonderen Zwecken verwendet.
2. Die syrischen Schriften werden von rechts nach links geschrieben.
3. Die Schriftzeichen /k, m, n, s/ haben in der Verbindung mit anderen etwas abweichende Formen.
4. Diejenigen Schriftzeichen, die alternativ mit einem darüber gesetztem Punkt als Plosivlaute gekennzeichnet werden, werden mit dem Zusatz „quššāyā“ benannt; diejenigen, die alternativ mit einem darunter gesetztem Punkt als Frikativlaute gekennzeichnet werden, werden mit dem Zusatz „rukkākā“ benannt.
5. Die diakritischen Vokalzeichen werden bei traditioneller Schreibung in der Regel weggelassen.
6. Das Pluralzeichen, das zur Unterscheidung von den Singularformen verwendet wird, steht, soweit im Wort vorhanden, über einem /r/, ansonsten über einem der anderen Buchstaben im Wortinneren (bei Punktuation der Vokale eigentlich überflüssig). Im Original handelt es sich um zwei horizontale Punkte; es gibt jedoch keine Schriftart (font), mit der ein solches diakritisches Zeichen geschrieben werden kann.
7. Verwendete Schriftart (font): „Estrangelo Edessa“.

8. Im Übrigen wird ergänzend auf die Anmerkungen zur Tabelle I. verwiesen.

Quellen:

- ① Wikipedia The Free Encyclopedia; http://en.wikipedia.org/wiki/Assyrian_Neo-Aramaic; 2013
- ② Wikipedia Die freie Enzyklopädie; http://de.wikipedia.org/wiki/Assyrisch-Neuaramäischer_Dialekt; 2013
- ③ http://www.eva.mpg.de/lingua/conference/07-CaucasusConference/pdf/final_abstracts_english/DumTragut/GyozalyanAbstract.pdf; 2013
- ④ http://ru.wikipedia.org/wiki/Новоарамейские_языки; 2013
- ⑤ www.chriskaplonski.com/download/nonslav.pdf; 2013
- ⑥ Harald Haarmann, Aisor; in: Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens; Band 10: Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens; hrsg. von Miloš Okuka; Klagenfurt/Wien/Ljubljana 2002

Quellen zum (Neu-)Aramäischen allgemein:

- ⑦ Peter T. Daniels and William Bright, The World's Writing Systems; New York/Oxford 1996
- ⑧ Wikipedia The Free Encyclopedia; <http://en.wikipedia.org/wiki/Aramaic>; 2009
- ⑨ Wikipedia The Free Encyclopedia; http://en.wikipedia.org/wiki/Syriac_alphabet; 2013
- ⑩ http://ru.wikipedia.org/wiki/Сирийский_язык; 2013

Quellen zu den syrischen Schriften außerdem:

- ⑪ Simon Ager, Omniglot – a guide to written languages; www.omniglot.com; 2013
- ⑫ Werner Fröhlich, Geonames; <http://geonames.de/index.html>; 2009
- ⑬ Wikipedia Die freie Enzyklopädie; http://de.wikipedia.org/wiki/Syrisches_Alphabet; 2013
- ⑭ Carl Faulmann, Das Buch der Schrift, enthaltend die Schriftzeichen und Alphabete aller Zeiten und aller Völker des Erdkreises; (neu verlegt) Nördlingen 1985